

Franziska Biermann • Nils Kacirek • Jörg Hochapfel

ZIRKUS



Liebes Zirkuspublikum

Ihr lieben Leute groß und klein,
ob Ziege, Panther oder Schwein,

ihr Kinder mit den roten Nasen,
Zylinderträger, Kuschelhasen,

Pelzgetier und Krokodil,
feine Tanten mit viel Stil,

alle, die 'ne Glatze haben
oder eine Brille tragen,

Esel, Hühnchen, Wackeldackel,
Tanzmaus, Bär und Riesenkrake,

jeder, der auf Händen steht
oder auf fünf Beinen geht,

lustige und trübe Tassen,
mit trocknen Haaren oder nassen.

Ihr alle kommt mal her und seht,
was hier auf einmal plötzlich steht:

Ein kunterbuntes Zirkuszelt!



Im Kartenhäuschen hat den Dienst
ein wildes Ungeheuer,
doch könnt ihr auch mit Blättern zahlen,
der Eintritt ist nicht teuer.

Wir zeigen euch, das ist doch klar,
nur **Riesensensationen**,
Atemstocken, Gänsehaut,
das wird sich für euch lohnen.

Und die Kapelle spielt dazu
mit Trommeln und Trompeten,
mit Geigen und mit dem Kazoo,
jetzt raus mit den Moneten.



Die Jongleure


Mit bunten Lichtern überall,
mit Trommelwirbelüberschall,
Tärätätätätam,
der Vorhang lupft sich und sodann
fängt hier nun das Spektakel an.

Herzlich willkommen,
liebes Zirkuspublikum!

Die erste Nummer, die Sie sehen,
zwei Künstler, die auf vieren gehen,
sucht ihresgleichen weltweit.

Begrüßen Sie mit viel Applaus,
die Eselbrüder Klaus und Klaus,
mit ihrer schier raketengleichen Möhre,
begrüßen Sie jetzt die

Jongleure!



Die Möhre fliegt bis an die Decke,
umkreist die nächste Deckenecke
und saust mit Feuerwerksgejaul
dem einen Klaus direkt ins Maul.

Der hustet kurz, und mit Karacho,
mit 170 auf dem Tacho,
verlässt die Möhre seinen Mund
und fliegt dem Bruder in den Schlund.

Die Möhre ist jetzt ganz versteckt,
dem Esel hat sie gut geschmeckt.

Doch was macht jetzt der tolle Klaus?

Der pupst die Möhre wieder aus!

Applaus!





Die Seiltänzerin

Mit zartem Feentrippelschritte
schwebt sie nun tänzelnd in die Mitte,
eine federleichte Dame,
mit vier Schirmen und auch Charme.

Bitte jetzt nicht applaudieren,
denn sie muss sich konzentrieren,
– klatschen würde sie irritieren
und vom Klatschwind könnt sie frieren.

Werfen Sie nun
eine Kusshand hin,
zu unserer schönen
Seiltänzerin.

Wie sie balanciert und springt
und dabei die Schirmchen schwingt,

wie sie Räder schlägt und dreht
und ihr Tupfenschal verweht,

Spagat und Salto hochgymnastisch,
meine Damen und Herren – ist das fantastisch?

Wer macht denn da die Türe auf?
Ein starker Windstoß zieht herauf
und bläst
die Kleine von der Leine.

Zum Glück hat sie die Schirme da
und fliegt nun einfach wunderbar
zum Zirkuszelt hinaus,
– sie findet schon nach Haus.

